

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester 2018/2019 in Madrid

Im Wintersemester 2018/2019 habe ich in Madrid, Spanien ein Auslandssemester an Universidad Rey Juan Carlos absolviert. Ich habe am Campus Vicálvaro im Osten der Stadt Administration and Business Management studiert. Das Semester hat am 05.09.2018 begonnen und am 15.01.2019 fand meine letzte Klausur statt.

Vorbereitung:

Ich habe mich frühzeitig mit dem Bewerbungsprozess auseinandergesetzt, da verschiedene Fristen zu beachten sind. Man sollte sich nicht nur auf eine Uni, sondern auf zwei bis drei Universitäten festlegen. Nachdem ich die Zusage für die Universität in Madrid hatte, kam nach einer Weile auch die Bestätigung von meiner Gastuniversität. Problematisch war, dass eine E-Mail nicht gesendet wurde und ich dadurch fast eine Frist verpasst hätte. Am Ende hat alles geklappt und das Learning Agreement konnte online erstellt und validiert werden. Zum Teil waren Informationen nur auf Spanisch verfügbar, aber mit ein wenig Halbwissen und einem Übersetzungsprogramm hat man alles verstanden.

Für den 01.09.2018 hatte ich meinen Flug ab Düsseldorf gebucht, um noch ein paar Tage Zeit für Eingewöhnung und Stadterkundung zu haben. Leider gibt es zurzeit keine Direktverbindung von Hannover nach Madrid, sodass auf Düsseldorf, Hamburg, Frankfurt am Main oder Berlin Tegel ausgewichen werden muss.

Mein Zimmer habe ich vorab über die Website *uniplaces.com* gebucht. Dadurch ist garantiert, dass das Zimmer existiert und es auch den Bildern entspricht. In Madrid wird auf dem Wohnungsmarkt viel betrogen (Wohnungen existieren nicht oder sind anders als beworben). Ich persönlich rate davon ab, über das weit verbreitete Wohnungsportal *idealista.com* (ähnlich *wg-gesucht.de*) ein Zimmer ohne vorherige Besichtigung zu buchen. Mir war wichtig, dass ich im Stadtzentrum (auf Anraten) und in einer WG mit anderen internationalen oder lokalen Studenten zusammenwohne.

Ankunft und Unistart:

Vom Flughafen bin ich mit der Metro zum Büro der Organisation *helpmadrid* gefahren, wo ich meine Wohnungs- und Zimmerschlüssel abholen konnte. *Helpmadrid* vermietet viele Zimmer im Stadtzentrum von Madrid und solange es keine Probleme gibt, ist die Organisation auch

sehr zuverlässig und hilft bei Fragen. Ein negatives Erlebnis war, dass wir den Elektriker, der nach einem Stromausfall beauftragt wurde, selbst bezahlen mussten.

Ich habe mit elf weiteren Studenten in der Nähe des Puerta del Sol gewohnt. Zunächst hatte ich ein mulmiges Gefühl, da mein Zimmer relativ klein war und zwölf Bewohner auch anstrengend sein können. Dieses Gefühl hat sich allerdings schnell gelegt, da ich mich mit meinen Mitbewohnern von Beginn an sehr gut verstanden habe und wir viel zusammen unternommen haben. Ich kann nur weiterempfehlen im Stadtzentrum und nicht in Campusnähe zu wohnen, da sich das meiste im Zentrum abspielt und von meiner Wohnung fußläufig erreichbar war.

Die ersten Tage habe ich genutzt, um mich einzuleben und ausgiebig die Stadt zu erkunden. Außerdem habe ich mich um ein personalisiertes Metroticket gekümmert, da man damit bis zum 25. Lebensjahr für 20€/30 Tage das gesamte Metro- und Cercaníasnetz nutzen darf. Wenn man bei CityLife einen Termin für die Metrokarte bucht, kriegt man meistens für den nächsten Tag schon einen Termin. Man kann allerdings auch schon von Deutschland aus die Metrokarte bestellen und muss sie vor Ort dann nur noch abholen.

Am 05.09.2018 fand der Welcome Day mit einer etwa einstündigen Infoveranstaltung statt. Anschließend fanden auch die ersten Vorlesungen statt. Bei mir gab es ein Problem mit sich überschneidenden Veranstaltungen, da ich auch volkswirtschaftliche Fächer an einem anderen Campus gewählt hatte. Diese Fächer habe ich daher mit einer Änderung meines Learning Agreements ausgetauscht.

Studium:

Meine belegten Fächer haben sich sowohl im Schwierigkeitsgrad als auch in der Lehrqualität sehr stark unterschieden. Die Professoren treten eher als Lehrer auf und auch das Englischniveau unterscheidet sich sehr stark. Besonders ein Dozent bleibt Erinnerung, dessen Englisch zu Teilen sehr schwer zu verstehen bzw. grammatikalisch falsch war. Auf der anderen Seite gab es auch Dozenten, deren Englisch sehr gut war. Zu den Studienfächern ist noch zu sagen, dass es bei fast jedem Fach mindestens eine Zwischenprüfung gab. Außerdem mussten verschiedene Assignments angefertigt werden, wodurch man auch während des Semesters gefordert war.

In der letzten Woche vor Weihnachten und vom 08.01 bis 15.01 fanden die Prüfungen statt. Insgesamt empfand ich das Niveau der Prüfungen niedriger als in Deutschland. Am Tag meiner letzten Prüfung habe ich dann auch das Sheet of Departure ausfüllen lassen.

Freizeitgestaltung und Kultur:

Jeden Tag gibt es viele verschiedene Möglichkeiten feiern zu gehen. Besonders positiv wird mir der Club Kapital in Erinnerung bleiben. Als Restaurants kann ich u. a. Lamucca, Lateral und Takos empfehlen. Es gibt viele weitere gute Möglichkeiten zu essen und mir lag viel daran, verschiedene Restaurants auszuprobieren. Auch kulturell hat Madrid einiges zu bieten. Die Museen Prado, Reina Sofía, Palacio Royale, Thyssen-Bornemisza und auch das Museo Municipal de Historia habe ich als sehr interessant empfunden.

Allen Fußballinteressierten rate ich auf Aktionen von Atlético Madrid zu achten. Es kommt sehr oft vor, dass Tickets zum halben Preis angeboten werden. Natürlich ist das Estadio Santiago Bernabéu imposanter, dennoch ist Atlético Madrid eine gute Alternative, wenn man kostengünstig ins Stadion möchte. Bei beiden Vereinen ist die Stimmung im Stadion sehr gut.

Reisen:

Spanien bietet viele attraktive Reiseziele, von denen man in der kurzen Zeit nur eine gewisse Anzahl besuchen kann. An der Universidad Rey Juan Carlos ist das European Student Network (ESN) aktiv und bietet viele verschiedene Aktionen und Reisen an. Die Mitgliedschaft kostet 10€ für ein Jahr. Ich habe mich am Welcome Day dazu entschieden die Mitgliedschaft zu buchen und habe dadurch viel Spaß gehabt. Von ESN wurde auch das Integration Weekend organisiert, bei dem ich viele andere Studenten aus den verschiedensten Nationen kennenlernen konnte. Außerdem habe ich noch einige weitere Veranstaltungen und Reisen mit ESN unternommen (Valencia, Toledo, Bowling, typisches Dinner, Paddeln, etc.). Aber ich habe auch einige selbstorganisierte Reisen mit meinen Mitbewohnern bzw. Kommilitonen unternommen (u. a. nach Barcelona und Segovia).

Fazit:

Insgesamt hat mir mein Auslandssemester sehr gut gefallen. Madrid habe ich als sehr schöne Stadt empfunden, in der man viel Erleben und Sehen kann. Ich kann uneingeschränkt weiterempfehlen ein Semester in Madrid zu verbringen. Es war eine unglaubliche Erfahrung, bei der man sehr schnell Freundschaften mit Leuten aus aller Welt schließt.